



„Jedes Leben verdient Glitzer.“

Der Chef der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) Christian Martin Lukas beschreibt seine Arbeit so: Er zaubert, um Lübeck für Bewohner:innen und Gäste noch lebenswerter zu machen



Von Friederike Grabitz

Christian Martin Lukas hat seinen Arbeitsplatz in der Lübecker Innenstadt, mit Sicht auf das Holstentor. Bild: Friederike Grabitz

Über den Straßen hängen Wimpel, bunte Regenschirme und Gießkannen, Tango-Musik schallt durch die Straße. Zu den Milonga-Rhythmen einer Band aus Lehrerinnen der Musik- und Kunstschule tanzt ein Dutzend Paare auf einem Teppich. Zuschauende trinken Cocktails in Strandkörben, daneben verkaufen Foodtrucks vegane Snacks. Ein paar Meter weiter spielen Kinder mit Riesen-Seifenblasen, und die Bewohner eines Gangs haben einen Flohmarkt aufgebaut. Auf dem Domvorplatz bereiten sich Seiltanzkünstler:innen auf ihre Abendshow vor. Daneben weiden die Schafe des Geschichtserlebnisraums Roter Hahn, und historisch gewandete Handwerker:innen des „Hansevolks“ laden Gäste in ihre Zeltstadt ein.

Das „Hansekulturfest“ ist viel mehr als ein Stadtfest. Es ist eine riesige Party, die alle zwei Jahre einen Stadtteil für ein Wochenende zum Leuchten bringt. Es wird gestaltet von lokalen Künstler:innen, Gastronom:innen und Bewohner:innen. Mit ausgedacht hat sich das Format jemand, der als Geschäftsführer der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) neue Ideen in die Stadt gebracht hat: Christian Markus Lukas.

„Mein Antrieb ist, dass es den Menschen gut geht“, sagt er. „Das Leben soll glitzern. Glitzer rettet die Welt nicht, aber er hilft, die Realität zu überstehen. Mein Herz schlägt für das Zaubern“. Diesen Glitzer zaubert er nicht nur für Tourist:innen, sondern für alle Bewohner:innen der Stadt. „Wir wollen die Stadtgesellschaft aktivieren, soziale Lagerfeuer erschaffen und den vielen Negativ-Trollen unserer Zeit Positiv-Trolle entgegen setzen. Die Menschen sollen sich mit der Stadt verbinden, egal, ob sie von hier kommen oder nicht“. Mit den Hansekulturfesten ist ihm das gelungen, jedenfalls im Domviertel, in dem er wohnt. Dort fand das letzte Hansekulturfest 2022 statt. Auch seine Nachbarschaft hat mitgemacht, und seitdem „ist sie zusammen gewachsen, wir organisieren viel mehr miteinander“.

Schlumacherstr. 5, Haus 4

| 23552 Lübeck

| ☎ 0451_969_101_48

✉ post@fredafeder.de| 🌐 www.fredafeder.de|  Freda Feder

Die städtische Marketing GmbH setzt Anker in der Stadtgesellschaft und lädt sie ein, mitzugestalten. Die Hansekulturfeste sind entstanden aus einem Hansetag, den Lukas als Prokurist und Eventleiter 2014 mit der LTM organisierte, bevor er im gleichen Jahr deren Geschäftsführer wurde. „Das war ein Meilenstein“, erinnert er sich. „Danach wurden wir viel stärker in der Stadtgesellschaft wahrgenommen“.

Auch im Tourismus konnten neue Kriterien gesetzt werden. Während das vorige Tourismus-Konzept von 2010 die Steigerung der Bettenzahlen für Gäste auf 12.500 zum Ziel hatte, setzt sich die LTM heute für Qualität statt Quantität ein, spricht eher kulturinteressierte Individualist:innen an als Bus- und Kreuzfahrttourist:innen. Inzwischen gibt es trotzdem mehr als 12.500 Gästebetten, die allerdings viel gleichmäßiger übers Jahr gebucht werden als vorher.

Dass Reisen bildet, weiß Lukas aus eigener Erfahrung. Mindestens einmal im Quartal fährt er mit dem Nachtzug in seine zweite Heimat Wien. „Die Opulenz und Melancholie dort bringt meine Seele zum Schwingen“, sagt er. Auch die vielen gesellschaftlichen Projekte, der Städtebau und der ÖPNV in Wien inspirieren ihn. Als junger Mann hat der gelernte Hotelfachmann einige Jahre in der österreichischen Hauptstadt gelebt und in einem Sternerestaurant gearbeitet. Es war seine Sturm-und-Drang-Zeit „zwischen High Society und durchgetanzten Nächten“.

Aufgewachsen ist Lukas als Einzelkind in der Nähe eines kleinen bayerischen Dorfes, wo er viel alleine war, Zeit in der Natur, mit Lesen und mit Freunden verbrachte. Später machte er seinen Zivildienst in einer Krebs-Palliativstation in Stuttgart. Es war eine Erfahrung, die ihn veränderte. „Ich habe verstanden, dass man nichts für garantiert nehmen darf. Wir haben kein Anrecht auf ein langes, gesundes, glückliches Leben, alles ist endlich“. Er beschloss, das Bestmögliche aus seiner Lebenszeit zu machen, und holte sein Abitur nach.



Das erste Hansekulturfest in Lübeck war ein großer Erfolg. Seitdem organisiert die Lübeck Travemünde Marketing das Stadtfest alle zwei Jahre.

Bild: Friederike Grabitz

Er studierte in Leipzig vergleichende Kulturwissenschaften. Dort lernte er, dass es nie nur eine Perspektive gibt und es oft Minderheiten sind, die Trends setzen. Von seinem damaligen Lebensgefährten, ein Ballettdirektor, lernte er, wie wichtig Inszenierungen sind. Er verstand, dass es sich lohnt, Liebe ins Detail zu stecken, anstatt Dinge nur halb zu machen: „Die Welt hat schon zu viel Halbprofessionalität“.

Nach Lübeck lockte ihn die Liebe. Auch in die Stadt verliebte er sich, denn „sie hat eine unglaublich hohe Lebensqualität“. Sein erster Job hier führte ihn in die Pressestelle der Musik- und Kongresshalle, wo er in



FRIEDERIKE GRABITZ]

[recherchen und worte]

Schlumacherstr. 5, Haus 4

| 23552 Lübeck

| ☎ 0451_969_101_48

✉ post@fredafeder.de

| 🌐 www.fredafeder.de

|  Freda Feder

ein sehr gutes Team aufgenommen wurde. „Arbeit“, sagt er, „ist nicht nur Inhalt, sondern auch sozialer Halt“. Er empfindet es als großes Glück, dass er auch bei der LTM in einer bunten, produktiven Kollegschaft wertschätzend zusammen arbeiten darf. Als Geschäftsführer möchte er „eine Klimaanlage für die Mitarbeitenden sein“.

Ein gutes Team ist essentiell für die großen Projekte, die die LTM zurzeit organisiert. Das vielleicht sichtbarste davon ist das Projekt „Übergangsweise“. Unter der Dachmarke bespielt ein großes Team aus vielen Akteur:innen der Stadt viele der Immobilien, Plätze und toten Ecken, die der Strukturwandel in den Stadtteilen zurückgelassen hat. Leere Läden, Kaufhäuser und Plätze werden mit PopUp-Kunstaktionen, Vereinskultur, Veranstaltungen und mittelfristigen Projekten und dem Grün hunderter Pflanzkübel mit Leben gefüllt.

Und bald findet das nächste Hansekulturfest statt, diesmal im Seefahrerviertel. Es gibt immer viel zu tun für den Zauberer.